



Kammermusik in vollendeter Form

Lehrer der Schule Maur traten als Quartett auf

kim. Vier Musiker präsentierten Stücke von vier Komponisten. Drei Holzblasinstrumente und ein Flügel verschmolzen zu einer wunderbaren Klangeinheit. Das interessante Programm und die bemerkenswerte Akustik in der Kirche Maur begeisterten das Publikum.

Angeregt zu dem Quartett wurden die Musiklehrer Bettina Hofstetter auf der Querflöte, Amri Alhambra auf dem Klavier, René Vogelbacher auf der Klarinette und Primarlehrer Philip Urner auf der Oboe von der Musikschule Maur anlässlich des letzten Musiklehrerkonzerts im vergangenen Herbst. Seitdem haben die vier ihr Repertoire um einige kammermusikalisch beachtenswerte Werke erweitert. Gerade der völlig unterschiedliche Klang der drei Holzblasinstrumente machte das Konzert so reizvoll.

Schweizer Erstaufführung

Begonnen wurde mit einem einstmals für drei Oboen geschriebenen Capriccio von Carlo Yvon (1798–1854), der zu seiner Zeit als hervorragender Oboist galt. Bewundernswert waren wahrlich auch die sehr schnellen Allegros von Philip Urner (1958 in Zürich geboren), der nach Studien an den Konservatorien Zürich und Luzern sowohl das Lehrdiplom als auch die Konzertreife besitzt, hauptberuflich jedoch als Primarlehrer in Maur tätig ist und dort seine musikalischen Erfahrungen mit einfließen lässt. Wahrscheinlich als schweizerische Uraufführung wurde das Trio erstmals mit Oboe, Flöte und Klarinette präsentiert. Wunderbar weich klang die Klarinette von René Vogelbacher (1967 in Zürich geboren), der in diversen Besetzungen mit unterschiedlichen Stilen spielt und auch an der Kantonsschule Hohe Promenade unterrichtet. Temporeich die Allegros und gleichfalls weich und melodisch – besonders das Adagio sostenuto – ertönten die Kompositionen des Italieners, der zahlreiche Stücke ausschliesslich für die Oboe und das Englischhorn geschrieben hat. Brillant gespielt, gaben die drei Instrumente ein wunderbares Klangbild.

Konversation ist nicht nur verbal möglich

In den anschliessenden «Conversations für zwei Bläser» von Richard Rodney



V.l.n.r.: Amri Alhambra (Klavier), Bettina Hofstetter (Querflöte), René Vogelbacher (Klarinette) und Philip Urner (Oboe). (Foto: kim)

Benett (1936) wechselten sich die drei Blasinstrumente duettweise ab. Sehr leicht, malerisch und teilweise flatterhaft klangen die Kompositionen des Engländers, der bereits mit neunzehn Jahren einen Dokumentarfilm vertonte. Dieser Arbeit blieb der Brite treu. Ganz leicht und modern klang die Querflöte von Bettina Hofstetter (1965 in Bremen geboren), die an der Hochschule für Künste in Bremen das Orchesterdiplom und am Konservatorium in Zürich die Konzertreife erwarb. Sie liebt die kammermusikalische Tätigkeit und lehrt an insgesamt vier Musikschulen.

Deutsche Romantik bei einem französischen Komponisten

Die Caprice opus 79 von Camille Saint-Saëns (1835–1921) wurde schliesslich von allen vier Musikern gemeinsam vorgetragen. Die Caprice über dänische und russische Lieder klang teilweise verspielt, aber auch sehr opulent und kräftig. Das lag auch am Einsatz des Flügels, gespielt von Amri Alhambra (1970 in Uster geboren), der nach dem Erwerb des Lehrdiploms und der Konzertreife diverse Meisterkurse besuchte und neben seiner Tätigkeit bei der Musikschule Maur einer regen kammermusikalischen Tätigkeit im In- und Ausland nachgeht. Die Tondichtungen erinnerten an Spielmannslieder. Tatsächlich sind alle Kompositionen des Franzosen, der neben Claude Debussy und Hector

Berlioz als bedeutendster französischer Komponist gilt und seinerzeit grosses Ansehen als Pianist und Organist errang, stark von der deutschen Romantik beeinflusst.

Chinesische Klänge von Alexander Tcherepnin

Sehr interessant klang das Trio für Flöte, Oboe und Klarinette von Alexander Tcherepnin (1899–1977), das stark von chinesischen Klängen inspiriert ist. Der 1921 nach Paris übergesiedelte russische Dirigent und

Komponist unternahm viele Reisen, die seine Werke stark beeinflussten. 1934 lernte er bei einer Chinatournee seine spätere Frau Lee Hsien Ming kennen, mit der er bis 1950 in China lebte, wo er sich mit der Reformation des Musikunterrichts beschäftigte. Später siedelten sie in die USA über.

Das Kammermusik-Quartett wird wieder zu hören sein

Nach lang anhaltendem Applaus gab es als Zugabe einen Song aus dem eher leichten Genre zu hören, den «Manhattan Transfer» einst sang. Bettina Hofstetter, Philip Urner, René Vogelbacher und Amri Alhambra wollen weiter zusammen spielen. Auf das nächste Konzert darf man gespannt sein. Prädikat: absolut empfehlenswert!

Pünt-Kinder in Aktion! – Seite 3



Kindergarten- und Unterstufentag im Schulhaus Pünt.

Maurmer Zivilschützer bei ihrem Einsatz im Safiental

Einsatz im Rahmen der interkantonalen Katastrophenhilfe als Folge der Unwetter

sl. Während einer Woche im Mai haben Maurmer Zivilschützer im Safiental (Graubünden) geholfen, die Folgen der Unwetter im November 2002 zu beheben. Diese Woche war anstrengend aber auch lustig und sehr befriedigend.

Als Folge der Unwetter im November 2002 hat der Kanton Graubünden sein Zivilschutzeinsatzkontingent ausgeschöpft und deshalb zur Bewältigung der Aufgaben bei anderen Kantonen um Hilfe gebeten. Der Kanton Zürich hat zugesagt und den Hilferuf an die kommunalen Organisationen weitergegeben. Der Maurmer Bevölkerungsschutz sagte spontan zu und stellte eine Einsatzgruppe mit 17 Männern seiner Zivilschutzgruppe zusammen.

«Es war steil und steinig!»

Am Montagmorgen, 5. Mai, stiegen diese in Maur mit Sack und Pack auf fünf Pony-Militärfahrzeuge mit Anhängern auf. Nach einer etwas ungefederten Reise ins Safiental stiegen sie gerne am Ziel aus und bezogen das Massenlager in der Turnhalle. Gestärkt von einem Imbiss, wurde am Nachmittag schon der erste Einsatz in Angriff genommen. Auf die Zivilschützer warteten Aufgaben wie Bachverbauungen mit Holztrümmern und abgerutschte Wiesen wieder zur Bewirtschaftung herzustellen. Fazit eines Zivilschützers, das alle Beteiligten unterschreiben würden: «Es war steil und steinig!» Tag für Tag wurde mit Rechen, Pickel, Wiedehopfhaue, Schaufel und Hammer gearbeitet. Das verursachte bei allen Schwielen an den Händen und bleischwere Beine.

Gute Organisation dank Revierförster

Daneben wurden bei den Arbeiten wo es möglich war natürlich auch Hilfsgeräte wie Motorkarrette oder Seilwinde einge-



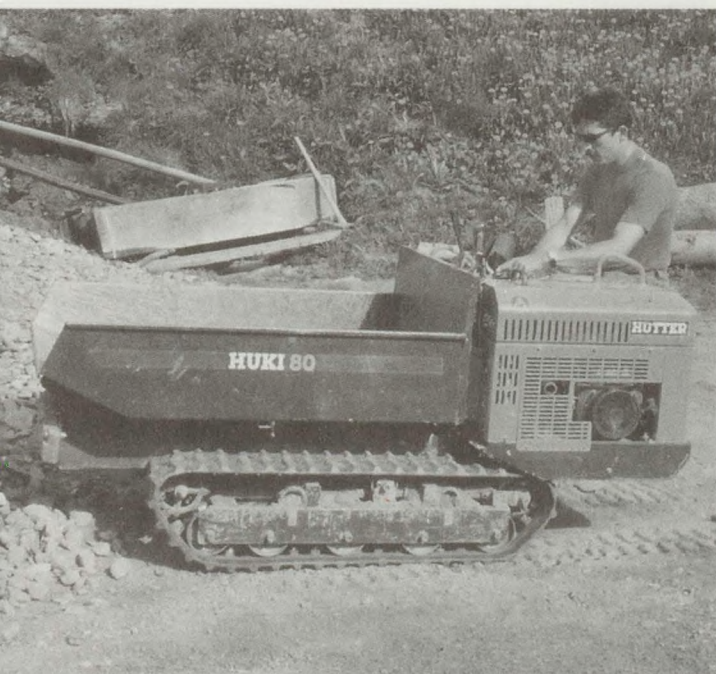
Mit Holztrümmern wurde der Bach neu verbaut, so dass er nicht mehr die Wiesen zu überschwemmen vermag.

setzt. Die Aufgaben waren sehr unterschiedlich und die Einsatzorte lagen teils weit auseinander. Deshalb war es gut, dass der Bündner Revierförster die Arbeiten sehr effizient organisierte. Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Mehrzweckhalle packten die Männer deshalb Lunchpakete für das Mittagessen im Freien ein und kehrten erst abends wieder zum wärschaften Nachtessen ins Restaurant Rathaus zurück.

Kultur gepflegt trotz Muskelkater

Obwohl der Zivilschutzeinsatz an die Substanz ging, nahmen fast alle begeistert an den freiwilligen Abendaktivitäten teil. Am Dienstag interessierte das Heimatmuseum auf dem Camanaboden, am Mittwoch der

Diavortrag des Revierförsters über die Geschichte des Safientals und besonders aufregend war am Donnerstag der Kletterkurs an der Kletterwand unter professioneller Leitung. Ausser am Freitag hatten die Zivilschützer auch Wetterglück. Es war immer sonnig und es bestand sogar massive Sonnenbrandgefahr! Dazu gab es noch hohen Besuch: Am Mittwoch besuchte der Maurmer Ortschef Daniel Huber die Einsatzgruppe und am Donnerstag Herrn Gasser von der kantonalen Koordinationsstelle Graubünden. Zum Abschied bedankte sich am Freitag die Safier Gemeindepräsidentin Lisa Hunger bei allen Helfern mit Worten und einem Geschenk aus feinen kulinarischen Bündner Spezialitäten.



Beat Gut auf dem kleinen Bagger am Werk.



Pausen mit einem gemütlichen Schwatz waren am Grillplatz unterhalb der Bachverbauung selbstverständlich nötig. (Fotos: Beat Gut)

Kinder interessieren sich nach wie vor für Musik

Tag der offenen Tür bei der Musikschule Maur

kim. Die Musikschule Maur warb an ihrem jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür für ihren Musikunterricht und viele kamen, um die Gelegenheit zu nutzen, einmal eine Harfe, ein Cello, ein Klavier oder eines der vielen anderen Instrumente, die unterrichtet werden, selbst auszuprobieren.

Harfe, Schlagzeug, Saxophon oder Klarinette sind Instrumente, die Kinder mit etwa acht bis neun Jahren zu spielen beginnen können. «Um das Harfespielen zu erlernen, braucht es sehr viel Geduld», betont Harfenlehrerin Irmgard Keldany. «Die Haltung ist ein zentrales Thema und man braucht Fingertechnik, um nicht abzurutschen. Beim Harfespielen kann man sich nirgendwo abstützen», erklärt Irmgard Keldany. Dennoch sei in den ganzen Jahren ihrer Lehrtätigkeit nur eine einzige Schülerin abgesprungen, erzählt die Harfinistin, die viele sicher auch aus ihrer Tätigkeit als Chorleiterin des «Do Lord Maur Gospel Power» kennen. Vier Kinder und drei Erwachsene unterrichtet sie zurzeit an der Musikschule Maur.

Probieren geht über Studieren

Der achtjährige Max aus Binz zeigt auch Interesse am Harfespielen. Seine Mutter



Interessierter und vielleicht zukünftiger Schüler mit engagierter Lehrerin: Max aus Binz lässt sich von Harfenlehrerin Irmgard Keldany zeigen, wie man eine Harfe zupft.

(Foto:kim)

ist noch unentschlossen. «Max hatte auch grosses Interesse am Schlagzeug», berichtet sie. Sie sind gekommen, damit Max die Instrumente anfassen und ausprobieren kann. So kann er sich einen Eindruck von der Instrumentenvielfalt verschaffen. «Wichtig ist auch, so ein Instrument mal aus der Nähe zu hören», sagt Klarinettenlehrer René Vogelbacher, «vielleicht mag man den Klang gar nicht oder es ist zu laut». Kinder unter zehn Jahren sind meist

nicht in der Lage Blasinstrumente wie die Trompete, die Klarinette oder das Saxophon zu spielen. Zum einen, weil sie gar nicht das Lungenvolumen aufbringen können, das nötig ist um einen Ton hervorzubringen, aber auch weil ihre Finger noch nicht lang und kräftig genug sind. Abgesehen davon, bringt ein Saxophon auch ein ganz erhebliches Eigengewicht mit sich, das es erst einmal zu halten gilt – auch wenn es mittlerweile Haltevorrichtungen gibt, die den Hals entlasten.

Eltern-Kind-Singen für die Kleinsten

«Tatsache ist», bekundet Schlagzeuglehrer Felix Zindel, «dass Kinder unter acht Jahren grosse Schwierigkeiten haben sich länger als fünf bis zehn Minuten zu konzentrieren, was den Unterricht unnötig erschwert. Immer wieder gibt es aber auch Kinder, die, obwohl sie noch im Kindergartenalter oder jünger sind, die nötige Lust und das Durchhaltevermögen mitbringen um beispielsweise Geige oder Blockflöte zu erlernen.

Für die ganz Kleinen bietet die Musikschule mittlerweile ein Eltern-Kind-Singen an. Und für die, die sich gerne zur Musik bewegen, gibt es das Fach Akrobatik. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikschule-maur.ch.

143 Kinder in Aktion – da geht die Post ab!

Kindergarten- und Unterstufentag im Schulhaus Pünt

gw. Wie in einem Ameisenhaufen, ging es am Mittwoch, 21. Mai, im Schulhaus Pünt zu und her: 143 Kinder nahmen am Kindergarten- und Unterstufen(halb)-tag teil.

Wegen des schlechten Wetters verzichtete man auf Aktionen im Freien und konzentrierte sich voll und ganz auf die Turnhalle und das alte Schulhaus. 129 reguläre Posten und 10 Reservestationen waren hier für die 143 teilnehmenden Unterstufenschüler/-innen und Kindergärtler eingerichtet worden.

Via Leiterlenspiel zu den Posten

Nach einer etwas verwirrenden Gruppenaufteilung konnte die eigentliche Postenarbeit beginnen. Grundlage für den «Postenlauf» bildete das Leiterlenspiel. Die aus drei bis fünf Kindern bestehenden Gruppen erwürfelten sich an dem ihnen zugewiesenen Spieltisch die zu absolvierenden Posten. Eine mit der Zeit ermüdende Angelegenheit – im wahrsten Sinne des Wortes –, mussten doch die Kinder nach jedem erledigten Posten wieder zu ihrem Spieltisch in die Turnhalle zurück. Hier

galt es den Lehrerinnen und Lehrern die entsprechenden Antworten mitzuteilen oder eine Übung zu absolvieren und die nächste Postenzahl zu würfeln. Besonders erschwerend kam hinzu, dass die 129 Posten nicht etwa in einer regelmässigen Reihenfolge, sondern kreuz und quer, vom Erdgeschoss bis in den obersten Stock, verteilt angebracht waren...

Förderung des sozialen Verhaltens

Auch ohne Ranglisten und Gewinnchancen gaben die Mädchen und Jungen ihr Bestes. Besonders erfreulich mit anzusehen war, dass die älteren Kinder auf die Kindergärtler in ihrer Gruppe aufpassten und sie auch bei der Postenarbeit miteinbezogen. Vor allem die Mädchen nahmen die «Kleinen» bei der Hand, damit sie den Anschluss nicht verpassten. «Manchmal ist es schon etwas mühsam. Plötzlich fehlt jemand. Man muss immer aufpassen», meinte ein Drittklässler. Aber immerhin gab es Fragen zu beantworten, die besser von den Kindergartenkindern gelöst werden konnten, wie etwa der Name des karierten Elefanten oder der des Schulpolizisten.



Zu Beginn herrschte ein (geordnetes) Chaos, bis die Gruppen sich selbst und ihren Spieltisch gefunden hatten. (Foto: gw)

Vorbereiten auf den Schuleinstieg

Am Ende des Vormittags waren vor allem die Jüngsten, die so genannten «Räupli und Chäfer» aus den Kindergärten, ziemlich geschafft. Gefallen hat es trotzdem allen. Und für die «Kindergarten-Schmetterlinge» war es eine gute Gelegenheit auszuprobieren, wie es für sie nach den Sommerferien weitergeht, wenn sie in die Schule kommen. Zumindest kennen sie jetzt schon einige Schülerinnen und Schüler vom Pünt etwas näher.

Willkommen zum 3. Schweizer Mühltentag in Maur

Eine Veranstaltung der Museen Maur und des Gewerbevereins Maur

gw. Anlässlich des dritten Schweizer Mühltentages sind am Samstag, 31. Mai, über 80 historische, wasserangetriebene Anlagen in der ganzen Schweiz in Betrieb. Allein im Kanton Zürich sind dies etwa zwölf Mühlen, Sägen und Ölen. Unter ihnen auch die Sagi und Mühle Maur.



*Die Sagi im Jahr 1937.
(Foto: Orts-geschichtliche Dokumentation)*

Mühlen gelten als Inbegriff erster Technik, die bereits im Altertum angewandt wurde. Die Faszination, welche die alten Anlagen auf einen Grossteil der Bevölkerung ausüben, liegt wohl an der zwar komplexen, jedoch einfach nachvollziehbaren Technik.

Am Schweizer Mühltentag, der vom Verein der Schweizerischen Mühlefreunde initiiert und koordiniert wird, können landesweit alte Anlagen besichtigt werden, die meist mit viel Engagement von Vereinen und dem Gemeinwesen unterhalten werden. In Maur verdankt die Mühle ihr Überleben Werner Suter, der durch eine Initiative mit 670 Unterschriften ihren Abbruch in letzter Minute verhindern konnte. Im Jahr 1975 fasste der Gewerbeverein Maur den Beschluss, die Säge wieder instand zu stellen, um das Gehäuse vor dem Zerfall zu retten. Daraufhin renovierten und rekonstruierten Mitglieder des Gewerbevereins Maur in Fronarbeit die Sagi.

Ein Tag für die Öffentlichkeit

Die Mühle und die Sagi in Maur erzählen ihre eigenen Geschichten, die mit allem Leid und Glück ihrer zahlreichen Besitzer verbunden sind. Am 31. Mai, von 9 bis 17 Uhr, steht die Sagi und Mühle Maur mit 35 engagierten Helfern interessierten Besucherinnen und Besuchern offen. Das Organisationskomitee – Lucie und Köbi Frei, Leo Haefliger, Alfons Kümin, Hans Meier und Susanna Walder – hat auch dieses Jahr keine Mühe gescheut und ein interessantes Tagesprogramm mit Führungen, Ausstellungen, Demonstrationen, Wettbewerb und einer Festwirtschaft zusammengestellt. Die permanente Ausstel-

lung David Herrliberger ist von 14 bis 17 Uhr ebenfalls geöffnet.

Einige Programmpunkte im Überblick: Wasser für die Mühle

Damit in trockenen Perioden sägen und mahlen möglich war, wurde früher das Wasser des Dorfbaches im Mühleweiher

gesammelt und der Looren- und Hellbach in offenen Kanälen zugeleitet. Eine Dokumentations- und Fotoausstellung im Foyer der Mühle geht der Frage rund ums Wasser für die Sagi und Mühle Maur nach.

Demonstration der Sagi von 1778

Für die Demonstration in der alten Sagi liegen 3-Meter-Baumstämme bereit. Je nach Durchmesser dauert ein Schnitt etwa 20 Minuten. Ein Vorgang, den moderne Sägereien in einem Bruchteil der Zeit erledigen können.

Die Burgschmitte in Künstlerhand

Der Burgschmied Jan Dudesek demonstriert an der Esse, wie Schmiedearbeiten anno dazumal an die Hand genommen wurden. Ein Erlebnis, das nicht nur bei den kleinsten Besuchern grossen Eindruck hinterlassen wird.

Die Kornverwertung

«Wer mahlt das Mehl?» Eine Frage, die von den meisten Kindergärtnern und Unterstufenschülern am Spieltag vom 21. Mai im Schulhaus Pünt nicht beantwortet werden konnte. Nach dem Besuch am Mühltentag sollte dies kein Problem mehr sein. Die Verwendung vom Korn bis zum Brot wird in einer anschaulichen Ausstellung demonstriert. Als Kornverwerter mit dabei sind zwei Hennen der Rassen Legehybriden und Lackenfelder Zwerge mit ihren Kücken (Naturbrut, geschlüpft an Ostern und am 20. Mai).

Baumleben – Menschenleben

Im Jahr 2001 wurde eine 156-jährige Fichte am Benkelsteg wegen Lothar-Sturmschäden gefällt. Hans Meier hat ihr Leben anhand der Jahrringe analysiert und mit

wichtigen Ereignissen der Menschenwelt von der Keimung bis zum Tod der Fichte zusammengefasst.

Traktoren gestern und heute

Zum Sägen braucht es Holz. Und dieses wird, zumindest in der jüngeren Zeit, mit Hilfe von Motorenkraft geerntet und zum Abtransport bereitgestellt. Am Mühltentag besonders sehenswert sind die drei Traktoren auf dem Scheunenvorplatz, die bei der Holzbereitstellung einen unverzichtbaren Bestandteil darstellen. Aber nicht jeder Traktor ist für diese Schwerstarbeit geschaffen. Der Autotraktor von 1933 ist ein solches Beispiel. Er gilt eher als ein leichtes Zugfahrzeug. Das in Maur gezeigte Fahrzeug ist in Privatbesitz und wird nur noch zu Ausstellungszwecken verwendet. Im Jahr 1939 wurden von gesamthaft 8000 Traktoren in der Schweiz, 3000 Autotraktoren gezählt. Acht davon befanden sich im Dorf Maur. Der erste Allradtraktor in der Gemeinde aus dem Jahr 1970, luftgekühlt mit einem Dreizylinderdieselmotor und 46 PS, steht nach wie vor im Einsatz und ist für Holzerntearbeiten gut geeignet. Der kräftige, zur Einmannarbeit konstruierte Forstraktor mit einem Sechszylinderdieselmotor, 115 PS und 9500 Kilogramm Eigengewicht, stellt die moderne Version von Arbeitsfahrzeug dar. Mit dem 6-Meter-Kran, einer schwenkbaren Führerkabine und einer Seilwinde für 2-mal 8-Tonnen-Lasten, erfüllt er ziemlich alle Wünsche und lässt die Herzen von Traktorfans höher schlagen. Allerdings gilt dies auch beim Preis. Kleine Forstbetriebe mieten bei Bedarf solche Fahrzeuge. Die Anschaffung eines eigenen wäre nicht sinnvoll, da unrentabel. Der am Mühltentag ausgestellte Traktor wurde für den Anlass zur Verfügung gestellt.

Schweizer Mühltentag, 31. Mai, 9 bis 17 Uhr, Ausstellungen und Präsentationen in und um die Sagi und Mühle Maur.



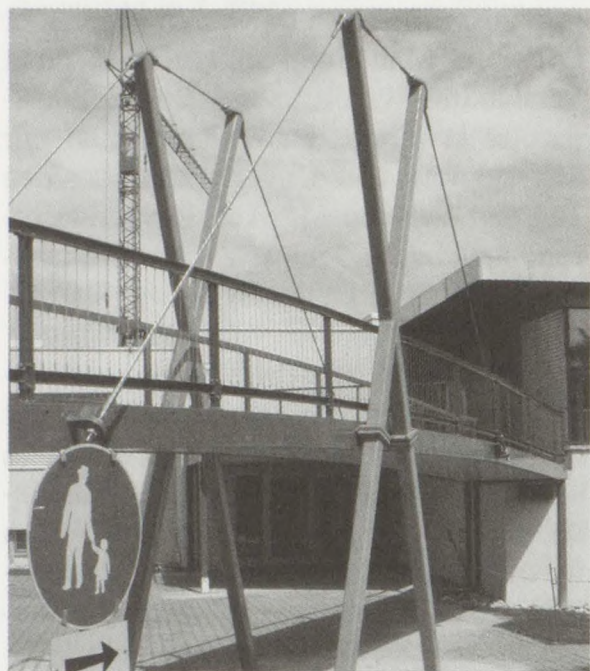
Drittklässler der Gemeinde Maur zeigen ihre Eindrücke in einer kleinen Ausstellung.

(Bild: zvg)

Reisst die Passerelle die Brücke zwischen Kirche und Zollingerheim ein?

Die Menschen aus dem Zollingerheim möchten nicht vom Gottesdienst ausgeschlossen werden

go. Die *Maurmer Post* der letzten Woche enthielt zwei Leserbriefe zur probeweisen Verlegung der reformierten Gottesdienste vom Zollingerheim in den neu gestalteten Singsaal des Schulhauses Aesch. Der ehemalige Heimleiter und ein Heimbewohner zeigen sich verbittert. Was ist da schief gelaufen?



Die Passerelle zum Singsaal im ersten Stock – mehr als eine ästhetische Bereicherung für das Schulhausareal? (Foto: go)

«Sie haben zwar ein Problem gelöst», so schreibt Hans-Georg Kern, ein langjähriger Bewohner des Zollingerheims. «Sie sind nicht mehr genötigt, mit zum Teil stark behinderten Menschen zusammenzusitzen..., jedoch... wir werden von den Gottesdiensten ausgeschlossen.» Dieser Vorwurf geht unter die Haut. Ist er berechtigt? Die *Maurmer Post* fragte nach. Bis zu Beginn der 70er-Jahre fanden die Gottesdienste der Gemeinde selbstver-

ständig in der einzigen Kirche – im Dorf Maur – statt. Dann setzte Pfarrer Hugo Lautenbach durch, dass die wachsende Bevölkerung auf dem Berg eigene kirchliche Räume erhielt – mit der Auflage, sich um die Einrichtung des Saales und die Liederbegleitung sowie musikalische Umrahmung alleine zu kümmern. In den ersten Jahren fanden die Gottesdienste für den Ortsteil Aesch im damaligen Singsaal des Schulhauses statt, inklusive dem Chilekafi. Erst als 1983 das Zollingerheim fertig wurde und die Gottesdienste in den dortigen Andachtsraum zügelten, wurde dafür die Cafeteria zur – kirchlich bezahlten – Gastgeberin.

Vergebliches Hoffen auf andere Lösung

Während zwanzig Jahren genoss die reformierte Kirchgemeinde Gastrecht im Zollingerheim. Allerdings stets in der Hoffnung auf eine geeignetere Lösung, wurde doch der Andachtsraum als zu klein empfunden. Schliesslich war er nur für interne Andachten geplant worden. Nachträgliche Verbesserungen waren offensichtlich unmöglich. Der Traum eines Dorfzentrums, auch mit kirchlichem Raum, für Aesch zerschlug sich. Ein zusätzlicher Saal für ein erweitertes Zollingerheim lässt sich frühestens 2010 erfüllen, wie Kirchenpflegepräsident Peter Scheuermeier informierte.

Andererseits waren die Heimbewohnerinnen und -bewohner in all den Jahren glücklich, dabei sein zu können und hier ein Fenster zur Aussenwelt zu haben. Und weil die regelmässigen Kirchgängerinnen und Kirchgänger unter ihnen die Mittwochsandachten nicht als vollwertigen Er-

satz für den Sonntagskirchgang sehen, fühlen sie sich nun, da die reformierten Gottesdienste in den neu gestalteten Singsaal verlegt werden, ausgeschlossen.

Dieses Problem war – so Scheuermeier – auch den Verantwortlichen der Kirche bewusst, und sie bemühten sich schon früh, der Schulgemeinde ihre Bedürfnisse hinsichtlich behindertengerechtem Bauen deutlich zu machen. Auch wenn sie grundsätzlich auf offene Ohren stiessen, empfand die Schulbehörde – gemäss Schulpflegepräsidentin Maja Leuzinger – den Einbau eines rollstuhlgängigen Lifts als finanziell überrissen. Dafür plante das zuständige Architekturbüro Peter Möhl eine Passerelle zu dem im ersten Stock gelegenen Saal. Diese sei, wie der heute zuständige Schulpfleger Eduard Hug ausführte, sorgfältig auf die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen im Rollstuhl abgestimmt und setze zugleich ein ästhetisches Zeichen für den Schulhof. Allerdings sei die Umgebung erst 2005 fertig. Eine Umgebungsgestalterin vom Pestalozzianum habe einen entsprechenden Auftrag.

Ein Jahr Probezeit

Trotzdem zügelte die Kirche schon jetzt in den neuen Gottesdienstraum. Allerdings, so Kurt Gautschi, Pfarrer auf der Forch, vorläufig nur probeweise für ein Jahr. Bis dahin werde sich zeigen, ob die Massnahme, wie erhofft, dem Aufbau der Gemeinde auf dem Berg diene. Die Pflege hat sich – so Scheuermeier – eingehend mit Heimleiter Joseph Zimmermann beraten und bemüht sich darum, auch gehbehinderten Menschen aus dem Zollingerheim weiterhin den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen.

Tüfmoos

An einem fröhlichen Freitagnachmittag erhielten unsere Schüler und wir eine Einführung in das Quellwassersystem der Gemeinde Maur. An vier Posten erklärten kompetente Fachleute abwechslungsreich wie die Gemeinde zu sauberem Quellwasser kommt. Auf einem Video, im Gelände, in Gräben und Brunnenstuben konnten wir den Weg des Wassers und seine Reinigung mitverfolgen. Die einzelnen kurzen Vorträge und interessantes Anschauungsmaterial machten die Materie für alle gut verständlich. Nach dem Rundgang wurden wir noch mit einer Wurst und einem Getränk belohnt. Unsere Klassen und wir möchten Herrn Kunz und seiner Crew herzlich für diesen spannenden Nachmittag danken.

P. Vogel, 1. Sek. B Looren und
M. Schar, Kleinklasse Looren



Auf dem Weg zu sauberem Trinkwasser: Förster Urs Kunz erklärt den Schülerinnen und Schülern das Quellwassersystem der Gemeinde Maur. (Foto: zvg)

Die Bevölkerung wird enteignet!

Der Regierungsrat begründete heute die Einführung von Südanflügen damit, dass nur so der Zusammenbruch des Flughafens verhindert werden könne, was nicht der Wahrheit entspricht. Am 16. April bestätigte der gleiche Regierungsrat, dass die Alternative zum Südanflug, nämlich der gekröpfte Anflug von Norden, zwar technisch machbar sei, aus Kapazitätsgründen aber nicht in Frage komme. Um den Zusammenbruch des Flugbetriebes zu verhindern, würde es reichen, schwere Maschinen bei nasser Piste von Süden landen zu lassen. Stattdessen sollen nun sämtliche Landeanflüge jeden Tag ab 5.30 Uhr in den Morgenstunden auf Piste 34 erfolgen.

Kompetente Fachleute bestätigen, dass der gekröpfte Anflug von Norden kurzfristig realisierbar ist, auch für schwere Flugzeuge, auch bei nasser Piste, ohne teure Installationen und ohne Anflug über dicht besiedelte Gebiete. Die Kapazität ist für die kritischen Randstunden genügend. Warum also werden heute Südanflüge beantragt, wenn doch eine Alternative zur Wahl steht? Der einzige «Vorteil» des Südanfluges aus Sicht der Flughafenbetreiber, deren Interessen der Regierungsrat vertritt, ist, dass mit Südanflügen in Kombination mit Ostanflügen die Kapazität des Flughafens massiv gesteigert werden kann. Das mag heute kein Thema sein, aber die Konzession wird für 50 Jahre erteilt, und man will sich alle Optionen offen halten, ungeachtet der Belastung der Bevölkerung. Dass man heute den Deutschen die Schuld an der Einführung der Südanflüge

in die Schuhe schieben kann, kommt sehr gelegen. Ist dieses Flugregime einmal bewilligt, wird sich die Bevölkerung vergebens gegen zunehmenden Luftverkehr wehren.

Es ist bezeichnend, dass an der heutigen Medienkonferenz des Regierungsrates die betroffene Bevölkerung mit keinem Wort erwähnt wurde. Ganz offensichtlich werden Bedürfnisse des Flughafens höher gewertet, als die Bedürfnisse der Einwohner. Zu Gunsten des Flughafens werden bestehende Gesetze mit Füßen getreten. Die Raumplanung und der kantonale Richtplan verbieten Südanflüge ganz klar, ebenso das Umweltschutzgesetz, welches eine grossflächige Verteilung von Immissionen verbietet.

Zum Wohl des Flughafens wird die Bevölkerung unnötigen Gefahren ausgesetzt. Damit der Flughafen rentiert, wird grossen Bevölkerungsteilen gesundheitlicher und materieller Schaden zugefügt. Um sicherzustellen, dass der Flughafen in den nächsten 50 Jahren nicht an Kapazitätsgrenzen stösst, werden Milliarden an Eigentumswerten (vorsorglich) vernichtet und Besitzer ohne Entschädigungsberechtigung enteignet.

Die bedrohte, enteignete Bevölkerung wird sich Gehör verschaffen. Sie wird mit Sicherheit dem Flughafen jede Unterstützung entziehen, sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen und Südanflüge verhindern.

*Für den Verein Flugschneise Süd-NEIN
Präsident, Thomas Morf*

Leserbrief

Mit den Wölfen heulen

Sehr geehrter Herr Waldvogel

Es hat mich schon einigermaßen erstaunt, wie Sie mir jedes einzelne Wort im Munde herumgedreht haben in Sachen Flughafen. Wie können Sie behaupten, ich begrüsse die Südanflüge? Ich habe lediglich die Strategie der Konfrontation, des Unverständnisses anderen Interessen gegenüber kritisiert. Man kann nun einmal nicht Verständnis von einem Verhandlungspartner erwarten, für welchen man nur Missachtung und Unverständnis an den Tag legt. Ich bin Musiker, meine Nachtruhe ist kurz, und ich sehe den Südanflügen mit Schrecken entgegen.

Ich habe nicht behauptet, dass Sie Schikanen gefordert oder eine Rechnung mit der Gotthardautobahn aufgemacht hätten, sondern erwähnt, dass von solchen in hiesigen Zeitungen die Rede war. Erst gestern las man im *Anzeiger von Uster* (redaktioneller Teil) die Anregung, die Vignettengebühr für Deutsche zu verdoppeln.

Die Bemerkung bezüglich meiner Herkunft war ironisch gemeint, das scheint Ihnen entgangen zu sein. Ich lebe seit 32 Jahren in der Schweiz und habe praktisch nur Gutes erlebt, bin also froh und dankbar, hier sein zu dürfen. Das heisst allerdings noch lange nicht, dass ich mit den Wölfen heule. Freundliche Grüsse.

Michael Kühn

Zürcher Regierungsrat macht Südbevölkerung zum Pfand

Auf den Flughafen rollen Schadenersatzklagen in Milliardenhöhe zu

Der Zürcher Regierungsrat macht mit seiner heute vertretenen Haltung, Südanflüge über das dichtest bevölkerte Gebiet der Schweiz in Kauf zu nehmen, einen grossen Fehler: Die betroffene Bevölkerung und die Gemeinden im Süden werden zum Pfand für den Kniefall vor süddeutschen Forderungen. Sowohl Bevölkerung als auch die Gemeinden im Süden sind darauf vorbereitet, die widerrechtlichen Südanflüge mit allen Mitteln zu verhindern. Mit dem geknickten Nordanflug liegt nachweisbar eine Alternative vor, welche den Flughafen vor einem Grounding bewahrt.

Auf alle Verantwortlichen wird eine Flut von Klagen zukommen. Die Summe der zusätzlichen Schadenersatzforderungen

dürfte sich dabei in Milliardenhöhe bewegen.

Faustschlag ins Gesicht der Bevölkerung

Die jetzt unmittelbar bevorstehenden Südanflüge nach Notrecht brechen geltendes Raumplanungs- und Umweltrecht. Wenn der Zürcher Regierungsrat diese Widerrechtlichkeit mit seiner heute vertretenen neuen flughafenpolitischen Kehrtwende in der Flughafenpolitik öffentlich in Kauf nimmt, werden die Rechte der Schweizer Bevölkerung und des Kantons Zürich zugunsten von wenigen süddeutschen Dorfschaften mit Füßen getreten. «Realistische Alternativen wie der geknickte Nordanflug, der ein Grounding des Flughafens aus heutiger Sicht verhindern kann, werden von der Regierung wider besseres

Wissen verunglimpft. Dies ist für die betroffene Bevölkerung schlicht ein Faustschlag mitten ins Gesicht», erklärt Kantonsrat Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. Das Fluglärmforum Süd ist nicht länger bereit, derartiges Tun zu tolerieren. Die Plattform der Gemeindepräsidenten aus dem Süden des Flughafens wird sich daher in Abstimmung mit den Bürgerbewegungen mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehr setzen. Allein der mit Südanflügen angerichtete Schaden an den Immobilienwerten bewegt sich in Milliardenhöhe.

Fluglärmforum Süd

Das wechselhafte Wetter konnte den guten Leistungen nichts anhaben

Erfolgreiche Mitglieder des TV Maur am Mädchenriegentag in Uster

Trotz Regen versammelten sich 105 Mädchen und jede Menge Leiterinnen und Leiter am Sonntag, 18. Mai, um 6.45 Uhr in Binz, Ebmingen, Aesch und Maur für die Fahrt an den Mädchenriegentag in Uster.

Sicher und trocken wurden wir mit zwei Bussen der Firma Gut nach Uster transportiert. Glücklicherweise konnten wir uns zuerst in der Turnhalle für die vorgesehenen Geräteübungen aufwärmen, die ab acht Uhr gezeigt wurden. Gross und Klein zeigten ihre Übungen am Barren, Boden und Bock, einige nervös, andere schon ganz selbstbewusst. Auch die Kür zu zweit mit den beiden 5.-Klässlerinnen von Maur und die Gruppengymnastiken konnten bei trockener Witterung aber nassem Boden vorgeführt werden. Anschliessend wurden mit Begeisterung der Zielwurf, Gummitwist und ein Fitnessparcours absolviert. Ab 11 Uhr standen dann nur noch die Leichtathletikwettkämpfe auf dem Programm. Es wurde gesprintet, Ball geworfen und Kugel gestossen und möglichst weit in den Sand gesprungen. Das Wichtigste des Tages waren für die Mädchen die Spiele am Nachmittag. Auch wenn es nicht immer einfach war die Bälle über das Seil zu werfen und von der Gegenmannschaft zu halten, sah man rundum nur zufriedene und lachende Gesichter.

Erfolgreichster Verein des Tages

Wie jedes Jahr wurden zum Schluss die Stafetten ausgetragen. Grosse und kleine rannten was sie konnten, um die beste Zeit zu erringen. Höhepunkt des Tages bildete die Siegerehrung. Michèle Weber und Valerie Vögeli durften sogar zweimal das Siegerpodest besteigen und sich eine Goldmedaille umhängen lassen: für den Allroundwettkampf und für die Kür zu zweit. Wir sind stolz auch auf die beiden Gruppen der Oberstufenmädchen, die beide mit gleich viel Punkten den hervorragenden ersten Platz belegten. Enttäuschend war um so mehr, dass nur eine Gruppe erwähnt wurde und aufs Podest steigen durfte. Auch dass die Kategorie A Allround mit allen in einer Rangliste zu finden war, heiterte die Stimmung bei unseren grossen, tollen Mädchen nicht auf. Wäre es doch speziell für die 13- bis 16-jährigen Jugendlichen so wichtig, sie für ihre Leistungen und das Mitmachen zu loben. Trotzdem war dieser Tag sehr erfolgreich und ohne Verletzung zu Ende gegangen. Mit der grössten Mannschaftsbeteiligung, 5 Goldmedaillen, 1 Silber-, 3 Bronzemedaillen, dazu 63 Auszeichnungen und 2 Siegen bei der Gruppengymnastik, der Sieg im Stafettenlauf der Kategorie A und 5 Gruppensieger im Ball über die Schnur, war der TV Maur weit aus der erfolgreichste Verein dieses Tages. Herzlichen Dank an die Firma Gut für die



Manuela Ziltener und Kinder bei der Disziplin «Gummitwist».
(Foto: zvg)

zwei Busse; an die Chauffeure Heiri Lang und Paul Ziltener für den sicheren Transport; allen Leiterinnen und Leitern und Hilfskampfrichtern, ohne die wir gar keinen Anlass besuchen könnten und natürlich ein Dank an die Eltern und sonstigen Zuschauer, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ausführliche Ranglisten und Fotos sind unter www.tvmaur.ch zu finden.

Für den TV Maur, Theres Ziltener

Südanflüge verlangen nach Widerstand in der Bevölkerung

Die FDP ruft zum Schulterschluss gegen Südanflüge auf

Die FDP Maur ist tief besorgt über die drohenden täglichen Südanflüge in den frühen Morgenstunden. Die voraussichtliche Aufwachsneise führt direkt über die Ortsteile Forch-Aesch-Scheuren, Ebmingen und Binz. Allein in unserer Gemeinde werden Hunderte von Familien damit Tag für Tag ab 5.30 Uhr aus dem Schlaf gerissen. Auch an den Wochenenden. Die Besitzer von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern müssen auf einen Schlag einen Wertverlust von bis zu 40 Prozent finanziell verkraften. Dies ist schädlich, politisch unhaltbar und verlangt nach Widerstand in der Bevölkerung.

Die FDP Maur ruft daher alle Parteien in der Gemeinde, Vereine und Privatperso-

nen auf, sich öffentlich und auf den eigenen Einflusskanälen gegen die Südanflüge zur Wehr zu setzen. Noch ist es nicht zu spät, denn Unique beteuert regelmässig, dass der Flughafen nicht gegen die Bevölkerung betrieben werden kann. Derartige Südanflüge sind jedoch genau dies und stellen für Maur ein erhöhtes Sicherheitsrisiko aus der Luft dar. Ein Grounding des Flughafens wegen den restriktiven deutschen Bedingungen muss klar verhindert werden. Dafür stehen jedoch ab sofort Varianten zur Verfügung. So zum Beispiel der gekröpfte Nordanflug oder Auslagerung von gewissen Flügen nach Basel, die allesamt einen Bruchteil der Bevölkerung mehr belasten, als die, welche bei Südanflügen mit Fluglärm eingedeckt werden.

Gemeinderat muss weiter handeln

Mit der im Jahr 2000 gestarteten Zusammenarbeit der Gemeinden im Bezirk Uster in der Fluglärmfrage und der Erweiterung auf die Bezirke Meilen und Pfäffikon im Fluglärmforum Süd hat der Gemeinderat seine Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung wahrgenommen. Dafür dankt die FDP Maur dem Gemeinderat, denn ohne den kontinuierlichen Einsatz des Fluglärmforums Süd würde Maur heute genau so schlecht behandelt wie die Ostgemeinden, die bereits seit Herbst 2002 mit massivem zusätzlichem Fluglärm leben müssen.

Aufruf zum Bevölkerungsprotest

Die FDP Maur fordert alle Einwohnerinnen und Einwohner auf, sich dem Bevölkerungsprotest anzuschliessen, um die hohe Wohn- und Lebensqualität der Gemeinde zu verteidigen. Federführend ist hier der bekannte Verein «Flugschneise Süd – Nein» (www.vfsn.ch).

Für die FDP Maur, Stephan Oehen

Wenn einer eine Reise tut, so...

Wenn dann gar vier eine Reise machen, und zwar nach Scharten bei Wels in Oberösterreich, so können sie noch mehr erzählen.

Am Wochenende nach dem 1. Mai reisten vier begeisterte Musiker der MGM nach Scharten, um dieser Musikkapelle einen Besuch abzustatten. Der Grund dafür ist nicht ganz uneigennützig. Diese Musikkapelle wird an der Muurmer Chilbi im September bei uns zu Besuch sein und am Samstagabend im Festzelt aufspielen. Um zu wissen, auf was wir uns da einlassen, haben wir uns vor Ort von dem überwältigenden österreichischen Scharm überzeugen lassen. Mit dem neu einstudierten Showprogramm lassen die rund 40 jungen und junggebliebenen Musiker manchen Interpreten von DJ Ötzi und Udo Jürgens im Schatten stehen und sorgen garantiert für eine ausgelassene Stimmung an einem Samstagabend im Festzelt. Mit Sicherheit werden auch Sie dann nicht ruhig sitzen können!

Die Musiker aus Scharten werden voraussichtlich am Freitagabend eintreffen und am Sonntagmittag wieder abreisen. Für die Unterbringung unserer Gäste suchen wir noch Gastfamilien, die bereit wären ein, zwei oder auch mehr Musiker für zwei Nächte inklusive Frühstück zu beherbergen. Betreffend der Anmeldung werden wir zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückkommen.

Am Sonntag unserer Reise konnten wir dann noch einen zweiten Verein, die Trachtenkapelle Thalheim bei Wels, besuchen. Bei beiden Vereinen hatten wir sehr

interessante Gespräche mit den Verantwortlichen und konnten bereits ein freundschaftliches Band zwischen Maur und Oberösterreich knüpfen.

Die Ausbildung der jungen Musiker ist ähnlich wie bei uns, Grundausbildung in der Musikschule, Weiterbildung im Verein oder regional.

Grundsätzlich konnten wir den Eindruck gewinnen, dass die Blasmusik, vor allem in den Dörfern, tiefer in der Bevölkerung verwurzelt ist, als bei uns. Was uns aber sehr beeindruckte, ist die Infrastruktur, die den Kapellen zur Verfügung steht.

Zur Erinnerung sei erwähnt, dass die MG Maur seit Jahren im Singsaal Pünt in Maur im 3. Stock probt, das heisst, mit den zum Teil doch recht schweren Instrumenten ordentlich Treppen steigen muss. Bei Auführungen muss das gesamte benötigte Material wie Schlagzeug, Pulte, Noten, usw. jedes Mal hinauf- und heruntergetragen werden. Wer schon einmal gesehen hat, wie viel Material das ist, der kann sich die Arbeit vorstellen.

Des Weiteren teilen wir uns den Raum mit anderen Vereinen und Organisationen, so dass wir bei zwei oder mehreren Proben in der Woche eine Ausweichmöglichkeit benötigen und dann natürlich das gesamte Material hin und her gezügelt werden muss. Nicht zuletzt ist die akustische Situation in diesem Saal sehr unvorteilhaft für Konzertvorbereitungen.

Zum Vergleich hier zwei Beispiele, wie das in unserem östlichen Nachbarland geregelt ist: Nahezu jeder Verein hat sein eigenes Probelokal, welches entweder im eigenen, im Vereinsbesitz befindlichen Haus oder in einem öffentlichen Gebäude untergebracht ist. Der Musikverein Scharten besitzt ein eigenes Haus, die Trachtenkapelle ist seit Herbst 2002 im neu errichteten Kommunalgebäude zusammen mit Feuerwehr, Bauhof und dem Roten Kreuz angesiedelt. Sämtliche Stühle, Notenpulte, Schlagzeug usw. können damit vor Ort stehen bleiben und müssen nicht nach jeder Probe wieder abgeräumt werden. Die Räumlichkeiten stehen damit auch einzig und allein dem Musik-

verein zur Verfügung und es muss bei der Belegung nicht auf andere Interessen Rücksicht genommen werden. Damit kann eine intensive Nutzung für Registerproben, Aus- und Weiterbildung, aber auch zum Einzelstudium erfolgen.

Die Möglichkeit des Einzelstudiums ist speziell für Musiker interessant, denen zu Hause in der Wohnung das Musizieren untersagt ist. Die Parkplätze befinden sich unmittelbar vor dem Haus oder wie im Falle von Thalheim sogar in einer Tiefgarage. Der Zutritt erfolgt in Thalheim über ein elektronisches System, bei dem einzelne Zutrittsberechtigungen vergeben werden können und über eine Computeranlage der Zutritt genau erfasst und gespeichert wird.

Der Probesaal in Thalheim ist zudem von einer Spezialfirma für Akustikbauten errichtet worden. Darin könnten sogar Tonträgeraufnahmen durchgeführt werden. Ein gemütlicher Aufenthaltsraum rundet die gesamte Konzeption von etwa 380 m² ab.

In einem derart professionellen Umfeld verbringt man dann auch gerne einen Grossteil der Freizeit, um gemeinsam zu musizieren und die erarbeitete Leistung beim nächsten öffentlichen Auftritt stolz zu präsentieren. Nicht zu vergessen, dass ein Musikverein auch viele Aufgaben im öffentlichen und sozialen Bereich übernimmt.

Wir laden die Verantwortlichen unserer Gemeinde gerne ein, mit uns gemeinsam an einer Verbesserung der für uns nicht befriedigenden Situation zu arbeiten. Natürlich sind wir gerne bereit, für ein derartiges Projekt auch Eigenleistungen zu erbringen, etwa in Form von Mobiliar, Beleuchtung, Mittel für den Akustikausbau, körperlichen Einsatz, usw. Bei verschiedensten Umfragen haben wir unser Anliegen ja bereits angemeldet.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Fest am Chilbisamstag und auf ein neues Probehaus als Aushängeschild für eine innovative Gemeinde Maur!

P.S. Weitere Bilder können gerne beim Vorstandsmitglied der MUKO, Urs Bräker, betrachtet werden.

Die vier begeisterten Österreichbummler der Musikgesellschaft Maur
Urs Bräker
Walter Fischer
Robert Reingruber
Eduard Frei



Eine Delegation der Musikgesellschaft Maur schnupperte österreichische Musikantenluft. (Foto: zvg)

Kinder und Sport

Der TV Maur führt am 13. und 14. Juni 2003 auf der Sportanlage Looren die Maurmer Sporttage durch. Am Freitagabend werden Conconi-Test (Laufen/Velo), Nordic Walking, Therapeutisches Klettern und Körperfettmessung angeboten. Der Samstag ist für die jüngere Generation gedacht: Kletter-Cup, Erdgas-Cup und verschiedene Laufwettbewerbe.

Liebe Eltern, Trainer und andere, die sich für sportliche Kinder verantwortlich zeichnen.

Auch dieses Jahr bietet sich für Maurmer Kinder eine hervorragende Möglichkeit, sich gegenseitig oder im Team zu bestätigen.

Sprint- und Staffelmeisterschaften

Hier werden die schnellsten Maurmer Sprinter/-innen der Jahrgänge 1988 bis 1996 sowie die schnellste Maurmer Primarschulklasse bzw. 1. Oberstufe erkoren. Mannschaften aus jeweils vier Schülerinnen und vier Schülern der 1. bis 3. Klasse laufen in einem Stafettenlauf gegeneinander. Die 4. bis 7. Klassen bestreiten eine 5-x-80-Meter-Staffel.

Die leichtathletik-begeisterten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1988



(Foto: zvg)

bis 1996 können am attraktiven Erdgas-Athletic-Cup teilnehmen. Die Jugendlichen der Jahrgänge 88 und 89 dürfen bei der Sprungdisziplin (Hoch- oder Weitsprung) frei wählen. Die Kinder der Jahrgänge 90 bis 93 können die Sprung (Hoch- oder Weitsprung) und Wurfdisciplinen (Kugelstossen oder Ballwerfen) frei wählen. Der 1000-m-Lauf wird separat gewertet und ist natürlich ebenfalls freiwillig.

1. Maurmer Kletter-Cup

An einer 6 m hohen Wand haben die gesicherten Jugendlichen zwei Kletterrouten

zur Auswahl. Mädchen und Jungen werden verschieden und pro Jahrgang gewertet. Es besteht die Möglichkeit, gegen eine Probegebühr versuchsweise zu klettern. Die Teilnehmer entscheiden selbst, wann der Kletterwettkampf für sie beginnt.

Uns liegt viel daran, dass sich die heutige Jugend nicht nur geistig bewegt! Da eignen sich sportliche Wettkämpfe sehr. Sie sind eine tolle Abwechslung zum Alltag und beinhalten spielerisch alle Aspekte unserer modernen Leistungsgesellschaft. Motivieren Sie Ihre Kinder, an diesem Anlass teilzunehmen. Es ist eine gute Sache.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.tvmaur.ch.

Das Startgeld für die drei Wettkämpfe beträgt jeweils 5 Franken und kann am Wettkampftag bezahlt werden.

Anmeldungen bitte per E-Mail an sporttage@tvmaur.ch. Die Anmeldung muss Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, E-Mail-Adresse und die bevorzugte Testzeit (zwischen 16 und 21 Uhr) enthalten. Falls Sie nicht am Netz sind, schicken Sie die Anmeldung bis 7. Juni an Ursi Schweizer, Alter Seeweg 22, 8124 Maur.

Für das OK Maurmer Sporttage – TV Maur
Hellmut Blum

Die Dampfwalze Rita und der Worrenberger

«Hüttenreise» der Sennerei-Genossenschaft Uessikon

Die Sennerei-Genossenschaft Uessikon organisierte am 6. Mai die traditionelle «Hüttenreise», wozu alle Bauern- und Nichtbauernfamilien des Dorfes eingeladen wurden. Um neun Uhr morgens fuhr Ernst Weber mit 26 Personen an Bord des Cars in Richtung Zürcher Unterland über Embrach und Neftenbach bis nach Buch am Irchel.

Der in Uessikon aufgewachsene Werner Gubler empfing uns dort mit grossem Hallo und begann sogleich von seinen blitzblanken Museumsraritäten zu erzählen. Diese sehenswerte Ausstellung faszinierte Männer wie Frauen und die Traktorenbesitzer erinnerten sich bestens an all die Modelle, welche Werner in liebevoller Kleinarbeit revidierte und wieder zum Laufen brachte.

Ganz vorne stand ein Prachtstück der Firma Lanz: Eine 20-PS-Zugmaschine, die mit Hilfe einer Lötlampe während einer Viertelstunde vorgeheizt werden

muss, um dann im richtigen Moment den Motor zu starten – der Lärm war jedenfalls unüberhörbar! Gleich daneben zeigte er uns einen Laugenwagen (Jahrgang 1906), der in der Stadt Zürich an heissen Sommertagen benutzt wurde, um die staubigen Strassen zu spritzen. Wir staunten, wie damals schon so grosse Holzräder hergestellt wurden, welche eine spezielle Technik aufwiesen, damit bei Speichenbruch nicht das gesamte Rad ausgewechselt werden musste.

Anschliessend wechselten wir in die Scheune mit verschiedenen Oldtimer-Traktoren – alle nach wie vor fahrbereit. Ganz hinten eine alte Dampfwalze (mit dem Namen Rita, wie seine Frau!), welche gemäss Werner Gubler damals den ersten Teer zwischen Rellikon und Maur gewalzt habe. Er kennt jede Schraube und Dichtung des sechs Meter langen und dreizehn Tonnen schweren Kolosses, der frisch überholt ist, da demnächst eine Kontrolle des Strassenverkehrsamtes ansteht.

Rita Gubler offerierte den Apéro, bevor der Präsi Walter Keller zum Aufbruch drängte, da im Restaurant Tössegg bereits ein leckeres Mittagessen auf uns wartete.

Nach einem kurzen Spaziergang zur Tössmündung und dem Blick über den Rhein, ging die Fahrt durch grüne Felder und vorbei an gepflegten Bauernhäusern weiter nach Flaach zum Weingut der Familie Kilchsperger, um die selbst gekelterten Weine zu degustieren. Nach einem Kellerrundgang und den interessanten Ausführungen des Besitzers, waren alle von der guten Qualität des «Worrenbergers» begeistert.

Wir genossen die herrliche Frühlingslandschaft auf der Heimreise und kamen gegen Abend zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken in Uessikon an.

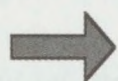
Für die Sennerei-Genossenschaft
Uessikon
Ruth und Luis Bleuler

Maurmer Sporttage 13./14. Juni 2003

Sportanlage Looren

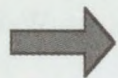
Freitag, ab 1600 Uhr: Fitness-Check und neue Bewegungsformen für Erwachsene:

Schluss mit monotonen Kräftigungsübungen: Geniessen Sie eine Schnupperlektion



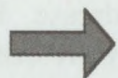
Therapeutisches Klettern

oder eine Lektion



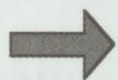
Nordic-Walking

prüfen Sie Ihre Fitness mit einem



Conconi Test (Velo- oder Lauftest)

oder einer



Körperfettmessung

Samstag, ab 10.00 Uhr: Sport und Spass für Kinder:



Sprint- und Staffelmeisterschaft



Leichtathletik-Mehrkampf für Kinder



1. Maurmer Kletter-Cup

Anmeldung und mehr unter www.tvmaur.ch

Achtung: Alle Angebote am Freitag (bis 7.6.03) und die Wettkämpfe am Samstag (bis 11.6.03), ausser Kletter-Cup, müssen an sporttage@tvmaur.ch angemeldet werden. Es gibt keine Nachmeldungen am Veranstaltungstag!

An beiden Tagen sind Sie in unserer Sportlerbeiz herzlich willkommen!



Flatfee Start
No Limits, 29.- Fr./Mt.

**Mit Kabelinternet immer
bei den Schnellsten!**

G:GA
MAUR

■ schneller ■ ■ besser ■ ■ ■ GGAweb

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: **Dienstag bis Freitag** 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Amtliches

Gemeinde Maur, Projekt Witikonstrasse S-5, Grenze Zürich bis Grenze Maur

Auflage des Ausführungsprojektes und des Landerwerbplanes gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Absatz 2 des Strassengesetzes

Abtretung von Privatrechten und Leistung von Beiträgen

Das Projektdossier und der Landerwerbplan liegen – nebst einem Verzeichnis der sämtlichen für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche – während 30 Tagen von heute an im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Das Projekt ist am Orte ausgestellt.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonstwie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeinderats-

kanzlei zuhanden der Baudirektion, Generalsekretariat, Landerwerb, 8090 Zürich, schriftlich und mit Begründung im Doppel Einsprachen erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum voraus die Richtigkeit der Entscheidung der Schätzungskommission. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung, an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine we-

sentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen wurden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens. Maur, den 30. Mai 2003

Der Gemeinderat

Infos

FC-Maur-Corner

Heimspiel der Ec-Junioren

Sie kämpften und sie siegten und das zum dritten Mal in Folge. Die Ec-Junioren mussten zwar, kaum war das Spiel angepfiffen, den ersten Gegentreffer entgegennehmen, glichen jedoch sofort wieder aus und gerieten einige Minuten später infolge eines klaren Abseitstreffers 2:1 in Rückstand. Diesen Fehlentscheid des Schiris liessen sich unsere Jungs nicht bieten und so eröffneten sie ihren Sturm auf das gegnerische Tor. Die Maurer spielten kompakt, griffen über die Flügel an, suchten die Lücke und schossen bis zum Abpfiff ein Tor nach dem andern. Die Fortschritte der Ec-Junioren sind unübersehbar, das Selbstvertrauen und die Motivation wird grösser, sie kämpfen bis zum Schluss, die Mannschaft hat sich, nicht zuletzt dank dem Trainerduo Urs Gerth und Roland Keiser, gefunden. Die Freude nach diesem Sieg war riesig und die Eltern waren sichtlich stolz auf ihre jungen Kicker.

Resultate der letzten Spiele:

Maur Ec–Effretikon 10:2
Uster–**Maur F** abgesagt

Meisterschaftsrunde, Samstag, 31. Mai

10 Uhr **Maur F**–Affoltern a. A.
11.30 Uhr **Maur Ea**–Pfäffikon
13.30 Uhr **Maur Eb**–Männedorf
YF Juventus–**Maur Ec**
Bäretswil–**Maur Ea**

Meisterschaftsrunde, Montag, 2. Juni Egg –**Maur D**

Meisterschaftsrunde, Mittwoch, 4. Juni
18 Uhr **Maur Ec**–Fällanden
Bäretswil–**Maur F**
Bauma–**Maur Ea**
Niederweningen–**Maur Eb**

Nicht vergessen! Anmeldeschluss für das Schüler- und Dorfturnier ist der 2. Juni.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Aesch
Montag 15.00–17.30 Uhr
Dienstag 17.30–20.00 Uhr
Donnerstag 15.00–17.30 Uhr

Ebmatingen
Montag 15.00–17.00 Uhr
Dienstag 9.30–11.00 Uhr
Donnerstag 15.30–17.00 Uhr
Freitag 15.30–17.00 Uhr

Maur
Montag 15.00–17.30 Uhr
Dienstag 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag 18.30–20.00 Uhr
Samstag 9.30–11.00 Uhr

Obligatorisches-300-m Bundesprogramm

Donnerstag, 5. Juni, Schützenhaus Maur
Standblattaussgabe: 17.30 bis 19.30 Uhr
Schiesszeiten: 18 bis 20 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1963 und jünger) müssen Dienstbüchlein, Schiessbüchlein respektive Leistungsausweis und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.



SV Binz-Ebmatingen und
FSV Maur

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige
Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:
Nur schriftlich, unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.
Maximal 110 Zeichen = Fr. 10.–

Inseratannahmeschluss:
Am Samstag im Postfach
oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
(Gewünschtes erwähnen)
■ Zu verkaufen ■ Zu kaufen gesucht
■ Zu verschenken ■ Kleine Dienstleistungen

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, **1. Juni**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

In Ebmatingen, Maur und
Umgebung gesucht

Lagerraum, Magazin, 30–50 m²

Angebote bitte an Telefon
01 887 68 20 oder 079 352 31 29

Fertigböden im Click-System

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 79

Italianische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr
17 bis 24 Uhr

Samstag 18 bis 24 Uhr

Sonntag 18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

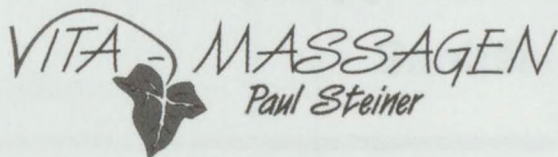
www.fahrschule-frieden.ch

Wiesmann

Keramik-, Wand- und Bodenbeläge
Natursteine, Umbau, Neubauten
und Reparaturen

Thomas Wiesmann

Aeschstrasse 129c
CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 887 68 20
Fax 01 887 68 21
Natel 079 352 31 29



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Neu! Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Insektenschutzrollo
nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

HANS
SCHEUERMEIER
Bedachungen
Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster
Tel. 01 941 80 86
Fax. 01 941 79 53
E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch
Lager: Neugutstrasse/ Maur

-Steilbedachungen
-Fassaden
-Umbauten
-Dachflächenfenster
-Isolationen
-Reparaturen
-Dachservice

Für Traumtänzer



"All that jazz"
Anhänger
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Personelle Wechsel in der Schule Maur auf das Schuljahr 2003/04

Kündigungen

- Eveline Blank, Primarlehrerin im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen
- Margrit Furter, Hauswirtschaftslehrerin im Schulhaus Looren
- Monika Good, Heilpädagogin im Kindergarten
- Priska Küng, Primarlehrerin im Schulhaus Aesch
- Susanne Knobel, Handarbeitslehrerin Oberstufe im Schulhaus Looren
- Ueli Knobel, Sekundarlehrer phil. I im Schulhaus Looren
- Andrea Weber, Sekundarlehrerin phil. II im Schulhaus Looren
- Katrin Weyn, Primarlehrerin im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

Die Schulpflege verdankt die geleisteten Dienste und wünscht den scheidenden Lehrerinnen und Lehrern alles Gute für die Zukunft.

Neuanstellungen

- Gabriela Bützer, Lüchingen, Primarlehrerin im Schulhaus Gassacher
- Jacqueline Knell, Binz, Aufsichtsperson für Schwimmen
- Beate Löning, Pfaffhausen, Fachlehrerin für Malen
- Mirjam Lorch, Zürich, Primarlehrerin im Schulhaus Leeacher
- Reto Pernisch, Zürich, Sekundarlehrer phil. II im Schulhaus Looren
- Kathrin Rechsteiner, Mönchaltorf, Kindergärtnerin im alten Schulhaus Aesch
- Rainer Siegenthaler, Tann, Primarlehrer, Stellenpartner von Stephanie Raschle im Schulhaus Aesch
- Judith Sulser, Chur, Hauswirtschaftslehrerin, Schulhaus Looren

Die Schulpflege begrüsst die neuen Lehrkräfte mit den besten Wünschen für die zukünftigen Aufgaben.

Veranstaltungen in der Schule Maur

Klassenlager von E. Schenkel, 5. Klasse, Schulhaus Pünt, vom 19. bis 23. Mai 2003 in Wildhaus. Programm: Dreidimensionales Bild der Toggenburger Landschaft herstellen, «Zigeunertagebuch» Erlebnisbericht in Kapiteln mit verschiedenen Fortsetzungen, Joggen, Orientierungslauf.

Klassenlager von B. Fluri, 6. Klasse, Schulhaus Aesch, vom 30. Juni bis 4. Juli 2003 in Steffisburg. Programm: Museumsbesuch Glasi Hergiswil, Exkursion

nach Ballenberg, Besuch der Tellfestspiele, Besuch der Aareschlucht, Sport, Spiele.

Projektwoche «Kleinstaat Püntanien» vom 30. Juni bis 4. Juli 2003 im Schulhaus Pünt. Projektangebote: Kunstgalerie, Dorfbeiz, Reisebüro, Bäckerei, Pfahlbauer, Baugenossenschaft, Fitness und Fun, Sportverein, Musik/Theater, Recyclingkunst/Bodendetektive, Radio, Abstimmung, Naturschutzverein.

Schulreise der 3. Sek. A, Schulhaus Looren, vom 2. bis 4. Juli 2003 nach Lugano. Programm: Übernachtung in der Jugendherberge Monarina, Lugano, Ausflüge auf den San Salvatore und den Monte Generoso.

Weiterbildungstag Schulhaus Aesch

Die Lehrkräfte des Schulhauses Aesch nehmen am Donnerstag, 19. Juni, an einem Weiterbildungstag zum Thema Organisationsentwicklung teil. Der Kurs wird von Heinz Jufer, Urdorf, Berater am Pestalozzianum, geleitet.

Informatikweiterbildung für Lehrerschaft Schulhaus Pünt

Die Lehrerschaft des Schulhauses Pünt besucht in nächster Zeit eine Weiterbildung zum Thema Informatik. Ein gutes Ausbildungsniveau aller Lehrpersonen bis Ende 2003 ist die Voraussetzung, dass die Zielsetzungen des Informatikunterrichts an der Primarschule in Zukunft erreicht werden können.

Zusätzliche Ausstattung Computerraum Looren

Basierend auf dem Computerkonzept der Schule Maur wurde im Sommer 2000 ein Informatikraum im Schulhaus Looren eingerichtet. Für die Neuausrüstung des Informatikzimmers sowie die Weiterverwendung der bisherigen Computer in den Schulzimmern hat die Schulpflege ein Kostendach von 70 000 Franken bewilligt. Die Neueinrichtung des Computerzimmers ist im Verlaufe der Sommerferien geplant, so dass der Raum anfangs Schuljahr 2003/04 zur Verfügung steht.

Bauabrechnung Renovation und Umbau Doppelkindergarten

Mit Beschluss der Schulpflege vom 24. September 2002 wurde ein Kostendach von 277 000 Franken für die Sanierung des Kindergarten Leeacher gesprochen. Die Schulpflege hat nun die Bauabrechnung des Liegenschaftenausschusses mit einer Kreditunterschreitung von 16 934 Franken verabschiedet.

Miete Burganbau für die Verlegung des Kindergarten Maur

Im Hinblick auf die Sanierung der Kindergartenräumlichkeiten Maur und bei gleichzeitiger Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten bewilligt die Schulpflege die Kosten für die Miete der Räumlichkeiten im Burganbau Maur. Ab Juni 2004 bis Juni 2005, dienen die Räume zur Auslagerung der Kindergärten während der Sanierung des Kindergarten Maur. Bis dahin werden sie vor allem der Fortbildungskommission als Unterrichtsräume dienen.

Musikschule

- Die Schulgelder der Musikschule für Kinder und Jugendliche bleiben im Schuljahr 2003/04 unverändert.
- Die Löhne der Musiklehrpersonen für den Erwachsenenunterricht werden den Richtlinien des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes (SMPV) angepasst.



Gratulation

Heute, am 30. Mai, können Hans und Heidi Homberger, Hans-Roelli-Strasse 17 in Scheuren, ihre goldene Hochzeit feiern. Das noch sehr aktive Ehepaar ist zumindest den Urmauern sehr vertraut. Hans Homberger wuchs in der Hell auf und ist der Gemeinde sein Leben lang treu geblieben. Seine Ehefrau Heidi wohnt seit 1942 in Maur und erlebte ihre letzten beiden Schuljahre noch hier. Sie haben drei Kinder, die alle ihre eigenen Familien gegründet haben, und freuen sich an sieben Enkelkindern. Daneben war Hans Homberger – stets von seiner Frau Heidi unterstützt – begeisterter Imker. Morgen wird das grosse Jubiläumsfest steigen.

Die ökumenische Besuchergruppe Forch gratuliert dem Ehepaar herzlich dazu und wünscht ihm, dass es noch viele gemeinsame glückliche Jahre erlebt.

*Für die ökumenische Besuchergruppe Forch
Gisela Goehrke*

Gesucht wird eine vertrauens-
würdige und zuverlässige
Putzfrau
auf der Forch für zweimal drei
Stunden pro Monat.
Telefon 043 366 00 59

Schöne, grosse
4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
in Ebmingen mit 2 Terrassen, Cheminée,
Parkettböden, moderner Küche,
WM/Tumbler, inkl. 1 Garagenplatz,
zu vermieten ab 1. August 2003
für Fr. 2580.-/Monat inkl.
Anfragen an Nicole Zindel, 079 217 90 05

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33

Vinothek Piccola Cantina



Vini d'Italia

Olivenöle

Grappas

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 043 366 01 64

Coiffeur Neuhofer Maur

**Gehe nicht zum Coiffeur,
weil DU Haare hast,
sondern weil DU sie liebst.**

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Ohno

Fassadenbau - Isolationssysteme

Eternit- und Keramikfassaden

Kellerdeckendämmungen

Dachbodendämmungen

Fridlimattstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 043 366 08 08

info@ohno-fassadenbau.ch

Fax 043 366 08 09

www.ohno-fassadenbau.ch

Mobile 079 438 89 19

für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft

Interfunk

RED ZAC

Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radio tvbindschaedler@ggaweb.ch



Garage D. Karlen

Der Spezialist für Ihr Fahrzeug

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62

E-Mail garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Daewoo / NISSAN sowie alle Marken

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen für Diesel- und Benzinmotoren
- Wartung und Reparatur von Klimaanlage
- Winterpneus und Wintercheck

Wahlprotokoll Wahlkreis Egg

Gemeinden Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See

**Erneuerungswahl
der römisch-katholischen Synode**
Amtsdauer 2003–2007

Wahlgang vom 18. Mai 2003

Stimmberechtigte	4003
Stimmbeteiligung	30 %

Eingegangene Wahlzettel in Abzug kommen	1182
– leere Wahlzettel	1
– ungültige Wahlzettel	27

Total gültige Wahlzettel	1154
--------------------------	------

Gesamtstimmenzahl	2308
-------------------	------

Verteilzahl (Gesamtstimmenzahl durch Anzahl Sitze plus 1)	1155
---	------

Stimmen haben erhalten:

Hagen Hans Peter, Oetwil am See	1105
Krepper Dieter, Ebmatingen	1118

Listenstimmen	85
---------------	----

Gesamtstimmenzahl	2308
-------------------	------

Allfällige Einsprachen und Rekurse gegen die Gültigkeit der Wahlen in die Synode sind innert 30 Tagen der römisch-katholischen Zentralkommission, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, zuhanden der römisch-katholischen Synode einzureichen.

Egg, 19. Mai 2003

*Für die Kreiswahlvorsteherschaft
Wahlbüro Egg*



Zentrale Altstoffsammelstelle Werkhof Ebmatingen

Die Sammelstelle ist nicht wie im Abfuhrkalender irrtümlich publiziert am Samstag, 31. Mai, sondern erst am Samstag, 7. Juni, geöffnet.

Gesundheitssekretariat

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

**Montag, 16. Juni 2003, 20 Uhr
im Loorensaal**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Bürgergemeinde (19.30 Uhr)

1. Einbürgerungsantrag Calen, Louis Horace Sylvio, Calen geb. Cubra, Mirjana, Calen, Christelle Deborah und Calen, Nicholas Alexander

B. Schulgemeinde (20 Uhr)

1. Jahresrechnung 2002

C. Politische Gemeinde (20 Uhr) (anschliessend)

1. Jahresrechnung 2002
2. Aufhebung privater Gestaltungsplan «Dorfplatz Binz»
3. Teilrevision Kernzonenpläne
4. Schlussabrechnung Einrichtung Pflegewohnung Schützenwis, Maur
5. Bauabrechnung definitive Lichtsignalanlage Dorfkern Binz

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Montag, 23. Juni 2003, 20 Uhr, Kirche Maur

1. Jahresrechnung 2002
2. Information über den Stand kirchlicher Bauten in Maur und Ebmatingen

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 6. Juni 2003 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Maur, 30. Mai 2003

Die Gemeindebehörden

Einkaufen in Zumikon:
... bequem, freundlich,
persönlich ...

10%-Tag

am Mittwoch, 4. Juni 2003



10% auf dem gesamten Sortiment

L-SKATING

10% auf Freizeit- und Bademode

regalino

10% auf dem gesamten Sortiment



10% auf dem gesamten Sortiment



www.gesundheits-arena.ch

10% auf nicht reglementierte Artikel

Goldschmiedatelier
Marlies Schriever



10% auf dem gesamten Sortiment

Ritzmann Drogerie

GESUND UND SCHÖN FÜRS LEBEN

10% auf dem gesamten Sortiment

Schwarzenbach
Video-Audio-PC-SecuritySystems

10% auf dem gesamten Sortiment

coiffure kapp

10% auf Service und Verkauf

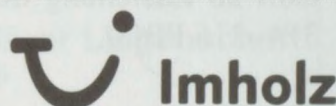


Schwäntemos 17

10% auf dem gesamten Sortiment



10% auf dem gesamten Sortiment

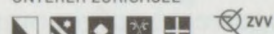


Fr. 100.- Rabatt pro Person und Woche
in mehr als 70 Hotels unseres Angebotes
(Platzzahl beschränkt)

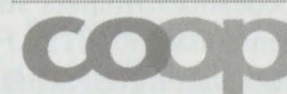


(ohne Aktion)

AUTOBUSBETRIEB
ZÜRICH - ZÖLLIKON - KÜSNACHT
UNTERER ZÜRICHSEE



(ohne Aktion)



(ohne Aktion)

VOLG ZUMIKON
frisch & fründlich

(ohne Aktion)



Verlosung

IMHOLZ REISEN, die SPARKASSE KÜSNACHT und die ZÜRICH, Generalagentur Pfannenstiel verlosen 1 Woche Ferien in Kreta für 2 Personen im Wert von Fr. 2516.-. Und vielleicht sind gerade Sie der/die glückliche GewinnerIn. Wir wünschen Ihnen viel Glück. Teilnahmekarten finden Sie in den Zumiker-Geschäften.

Über diese Verlosung kann keine Korrespondenz geführt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind MitarbeiterInnen der Zumiker Geschäfte.

... geniessen Sie den Einkauf in Ihrer Nähe.
Profitieren Sie von einem attraktiven und vielseitigen Angebot und einer persönlichen Beratung. Zahlreiche Gratisparkplätze sowie Bus- und Forchbahnstation erleichtern Ihren Einkauf. Herzlich willkommen in Zumikon ...

Senioren Maur

Sihltalwanderung vom Mittwoch, 4. Juni

Aus terminlichen Gründen muss diese Tour am Mittwoch, und nicht wie laut Jahresprogramm am Donnerstag, durchgeführt werden. Sowohl der übliche Dienstag (Ruhetag in der Sihlmatt) und der programmierte Donnerstag fallen aus.

Mit dem 9-Uhr-Pass* ab Wohnort fahren wir zum Sihltalbahnhof Zürich, Abfahrt 9.38 Uhr. Die Wanderung beginnt in Sihlbrugg-Station über die Passerelle in den naturbelassenen Sihlwald, immer über der Sihltalstrasse nach Sihlbrugg Dorf, wo im Mövenpick der Kaffeehalt angeordnet ist.

Von dort geht es meistens der Sihl entlang über Sennweid-Babenwaagbrücke. Bei Kilometer 7 kommt man am wilden «Sihlsprung» vorbei, der Weg ist zum Teil untertunnelt, wobei ein guter Pfad daneben das Köpfeanstossen vermeiden lässt. Auf einer grösseren Lichtung erreichen wir die «Sihlmatt» mit ihren guten Forellen, usw. Nach dem Mittagessen überschreiten wir eine Brücke und sind wieder im Kanton Zürich. Unmittelbar danach geht es nach rechts einem romantischen Uferweg entlang bis zu einem kleinen E-Werk. Dort steigt man vom Talwegberg auf und überquert die Strasse nach Hütten. Ein Wanderweg führt uns zum Teufenbachweiher, welcher das erwähnte E-Werk speist, umgeht ihn links, und ein schöner Wanderweg führt uns über eine Höhe nach dem ausichtsreichen Schönenberg.

Von hier kann dank dem 9-Uhr-Pass die individuell organisierte Heimfahrt über Horgen oder Wädenswil angetreten werden (Postauto, Bahn, oder Schiff). Die reine Marschzeit durch dieses, auch geologisch interessante Gebiet beträgt dreieinhalb bis vier Stunden (14,5 km).

Anmeldung bis Sonntagabend (wegen Tischreservation für die Sihlmatt).

Anfrage betreffend der Durchführung bei unsicherem Wetter: Dienstag, von 16 bis 20 Uhr, unter Telefon 01 980 09 72.

*Der 9-Uhr-Pass gilt für den Bus Maur-Zürich-Klusplatz (Binz ab 9 Uhr) erst ab Binz. Vorher muss eine Fahrkarte bis Binz gelöst werden (Halbtax à Fr. 1.70).

Martin und Annelies Schätti

Jungschar Maur

Die Jungschar Maur bietet an Pfingsten, Samstag, 8. und Sonntag, 9. Juni, von 10 bis 17 Uhr:

Spielen, lachen und Spass haben

Dies ist möglich, melde dich unter folgender Internetadresse an: www.jsmaur.ch. Wenn du keinen Computer hast, dann ruf unter Telefon 01 980 25 19 an.

*Für die Jungschar Maur
Bianca Deragisch*

Pfadi life: live!

Die Pfadi Muur lädt vom 2. bis 6. Juni zu einem Pfadilager ein.

Bald wird es soweit sein! Auf der Wiese «In der Bettlen» wird das «Live Pfadi Life» der Pfadi Muur entstehen. Die Wiese befindet sich oberhalb des grossen Parkplatzes auf der Forch. Dort wird die einmalige Gelegenheit geboten, für die Pfadis, Nicht-Pfadis und Noch-nicht-Pfadis in einem Zeltlager praktisch direkt vor der Haustüre zu leben. Die Pfadi Muur lädt alle ein, den Alltag im Lager zu beobachten oder sogar mitzuerleben.

Den Aufbau werden die bereits erfahrenen Leiter am 31. Mai in Angriff nehmen, damit das Aufenthaltszelt, die Küche, die Toiletten und die Spielwiese dem wahren Pfadistil getreu gebaut und am 2. Juni bereit für die Show sind. Als Programm wird der Bau einer Seilbrücke, ein Erlebnis in einer echten Pfadisauna (inklusive Abkühlung), eine Nachtübung und eine typische Pfadiübung geboten. Das Programm wird meistens um 18 Uhr unter dem Aufenthaltszelt beginnen.

Anmelden muss man sich nur, wenn man übernachten will. Den Flyer mit der Anmeldung kann man am hiesigen Abend mitnehmen und am Eingang abgeben. Dort wird man von den Pfadis in Empfang genommen und die wichtigsten Bauten und Sehenswürdigkeiten werden kurz erklärt. Das Abendessen wird selbstverständlich über dem Lagerfeuer gekocht, damit auch der typische Pfadigeschmack der Mahlzeit zur Geltung kommt. Wer noch eine Gamelle oder sonstiges Essgeschirr aus alten Zeiten hat, wird gebeten diese mitzunehmen. Übernachten kann man somit anschliessend im Zelt und am nächsten Morgen sorgen die Leiter dafür, dass die Kinder in die Schule gehen. Wir sind nur für den Weckdienst zuständig, den Schulweg müssen die Teilnehmer aber selber in Angriff nehmen. Die Übernachtung vom Freitag auf den Samstag findet nicht statt, da am nächsten Morgen bereits das Pfingstlager der Pfadis beginnt.

Die ganze Gemeinde ist eingeladen und herzlich willkommen. Ob Pfadi oder nicht, jung oder nicht, es hat für alle Generationen etwas, das noch nie gesehen wurde: Ein Lager der Pfadi Muur mit allem Drum und Dran live mitzuerleben. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Allzeit bereit und euses Bescht

*Für die Pfadi Muur
Arkas / Jesse Lieberman
Sigma / Marianne Crittin*

Harmo-ni(x) Brass im Singsaal Forch

Morgenfeier, Sonntag, 1. Juni, 10.30 Uhr



Hansueli Bräker von der Forch hat mit vier andern Vollblutmusikern die «Harmo-ni(x) Brass» gegründet. Das Ensemble besteht seit Herbst 2001 und zeigt – wie auch der Name sagt – Musik ist ein anderes Wort für Freude am Leben. Diese Freude tragen sie am kommenden Sonntagmorgen in den Singsaal Aesch.

Das Repertoire des Kammerorchesters reicht von anspruchsvoller Klassik über Unterhaltungsmusik bis zu modernen Originalkompositionen. Der Klang der Instrumente kommt am besten in Kirchen und Konzertsälen zur Geltung, deshalb ist der reformierte Gottesdienst im Singsaal Aesch ein passender Ort für ihren Auftritt. Lassen Sie sich vom Schwung der Klänge neu für das Leben begeistern.

Pfarrer Kurt Gautschi

Märtegge

Diverses

Laufend **REIKI-Kurse**, Selbsthypnose- und Mentaltrainingsseminar in Einzel- und Gruppenunterricht, max. 6 Personen pro Seminar. Telefon 01 262 02 94 sowie 01 980 32 72 (abends), Silvia Flückiger.

Gesucht

Putzfrau in Einfamilienhaus in **Maur**, 1-mal pro Woche für 4 Stunden. Möglichst Freitagvormittag. Telefon 043 366 03 45.

Ich, **Luna**, ein schwarzes **Cocker-Spaniel-weibchen**, suche eine liebenswürdige Person, die mich tagsüber während drei bis fünf Tagen in der Woche betreut. Telefon 01 980 05 39.

Ich suche Arbeit im Raum Forch. **Putzen oder Bügeln**. Bewilligung B vorhanden, Telefon 01 980 15 74.



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum siebten Ostersonntag

Samstag, 31. Mai

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 1. Juni

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus;
Kollekte: Medienkommission der
Schweizer Bischofskonferenz «Me-
dien für den Frieden»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 2. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 4. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 5. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 31. Mai

13 Uhr, junge Familien treffen sich zum
Schweizer Mühlttag. Treffpunkt:
Sagi/Mühle Maur, Burgstrasse 13

Donnerstag, 5. Juni

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Anzeigen

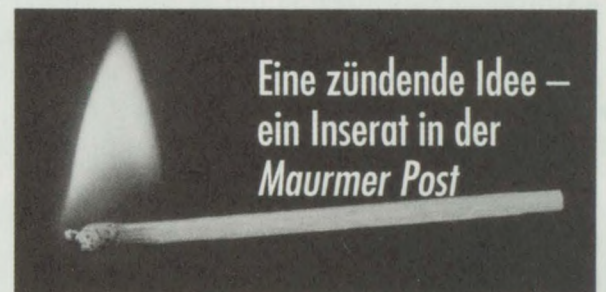
Praxis für ganzheitliche Therapie
Silvia Flückiger
Zeltweg 50, 8032 Zürich

Lassen Sie Ihre Seele baumeln...

Hypnose als Tiefenentspannung

gegen Stress, Schlaf- und Ess-
störungen, Übergewicht, Konzentra-
tions- und Lernschwierigkeiten,
Erschöpfung, Dauermüdigkeit, allge-
meine gesundheitliche Störungen und
vorzeitige Alterung.

Rufen Sie mich an
oder besuchen Sie meine Homepage.
Telefon 01 262 02 94
abends 01 980 32 72
www.praxis-delfin.ch



Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
Maurmer Post

NISSAN X-TRAIL: ÜBER 5000* FRANKEN FÜR IHR KONTO.



**SPEZIALOFFERTE
X-TRAIL COMFORT
jetzt ab Fr. 31 780.–***
Gültig bis 31. August 2003**

X-TRAIL

*Angebot von 14% Preisnachlass auf die X-TRAIL Comfort Modelle, gültig bis 31. August 2003. **X-TRAIL 2.0 i 16V Comfort, 5-türig, 140 PS, brutto Fr. 36 950.–, jetzt Fr. 31 780.–. Abbildung: Nissan X-TRAIL Sport, 2.0 i 16V, 5-türig, 140 PS, Fr. 39 950.– (Listenpreis). Angaben zu 5-Gang manuell; Treibstoff-Normverbrauch l/100 km: gesamt 9.3. CO₂-Emissionen g/km: 221. Energieeffizienz-Kategorie: D.

X-TRAIL extra günstig. Denn nun liegen für Sie über 5000* Franken drin. So erhalten Sie den günstigsten X-TRAIL** schon ab Fr. 31 780.–. Und ganz nach Wahl Ihres Comfort Modells bekommen Sie Benzin- oder Diesel-Power und ein happiges Drehmoment. Nebst einer üppigen Ausstattung natürlich. **DER NISSAN X-TRAIL.**



SHIFT_expectations

Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01/830 40 70

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Konfirmationen

Am Sonntag, 1. Juni, werden durch Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner in der Kirche Maur konfirmiert:

Aus Maur:

Bierbaum Monika, Im Mattenacher 13

Bösch Christian, Mühlestrasse 10

Keller Anina, Wannwis 168

Lefebvre Michael, Fällandenstrasse 11

Rüegger Kathrin, Alter Seeweg 4a

Schmutz Rahel, Schützenwisstrasse 10

Sigrist Mathias, Eggstrasse 7a

Aus Ebmatingen:

Leuzinger Andrea, Stuhlenstrasse 16

Trüb Adrian, Stuhlenstrasse 29

Unholz Cynthia, Zürichstrasse 114

Aus Binz:

Hohl Andrea, Hausacherstrasse 9

Klaiber Marco, Zelglistrasse 32

Gelesen und aufgenommen

Die Mitglieder der Kirchenpflege haben sich mit den Leserbriefen von B. Schmocker und alt Pfarrer H. G. Kern zur Verlegung der Forch-Gottesdienste intensiv auseinander gesetzt und in dieser Sache einzelne Telefongespräche mit Angehörigen unserer Kirchgemeinde geführt. In diesem Zusammenhang sind für uns drei Punkte wichtig:

1. Wir halten mit Nachdruck fest, dass sich der Entscheid der Kirchenpflege nicht gegen die Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheims oder gar gegen betagte oder behinderte Menschen richtet. Deren umfassende seelsorgerliche Begleitung und Betreuung in Gespräch und Andacht bleiben weiterhin bestehen.



Zum Bild – von links nach rechts: Kathrin Rüegger, Andrea Leuzinger, Monika Bierbaum, Adrian Trüb, Cynthia Unholz, Mathias Sigrist, Rahel Schmutz, Michael Lefebvre, Christian Bösch, Marco Klaiber. Nicht auf dem Bild sind Andrea Hohl und Anina Keller.

Felix und die Pustebblume

Ein kleiner roter Wicht mit schwarzen Punkten, das ist Felix, der Marienkäfer. Er macht sich im Frühling auf die Suche nach einer neuen Wohnung. Das ist gar nicht so einfach für einen kleinen Käfer. Was einem da alles begegnen kann. Felix muss lernen, sich auf der Wiese zurecht zu finden und mit den Veränderungen in der Natur zu leben.

Wollt ihr wissen, was er dabei alles erlebt an Spannendem, Schöner, Erschreckendem oder Beglückendem? Dann kommt doch am 1. Juni um 10.30 Uhr ins «Fiire mit de Chliine» im Lothartreff in Binz.

Ruth Steiner und das Vorbereitungsteam

2. Die Kirchenpflege setzt auf Dialog und differenzierte Argumentation. Deshalb verzichten wir auf eine argumentative Auseinandersetzung zur Frage des Gottesdienstraumes auf der Forch in Form von Leserbriefen.
3. Im Anschluss an den formellen Teil der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2003 besteht die Möglichkeit, dass Mitglieder unserer Kirchgemeinde, die an diesem Thema interessiert sind, ihr Anliegen zur Sprache bringen können. Die Kirchenpflege steht dann gerne Red und Antwort.

Wir freuen uns, wenn aus dem Dialog gegenseitiges Verständnis und Kraft für neues Werden und Gedeihen wachsen können.

Peter Scheuermeier
Präsident der Kirchenpflege

Gottesdienst

■ Sonntag, 1. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Senfkorn Hoffnung

Konfirmation

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Konfirmandinnen und Konfirmanden der Unter-
richtsgruppe Maur

Musik: Urs Bräker, Trompete; Reimund Pingel, Orgel; Konfirmandinnen: Klavier und Gitarre; Konfirmationskollekte zugunsten des Werkheims Uster
Anschliessend Apéro in der Burg

10.30 Uhr, Singsaal, Aesch

«Gott ist grösser als unser Herz»

Pfarrer Kurt Gautschi

und die Harmo-ni(x) Brass Band

Ein beschwingter Sonntagmorgen mit Blasmusik vom Feinsten.

Kollekte wie in Maur

Anschliessend «Kirchenmost»

10.30 Uhr, Lothartreff, Binz

Felix und die Pustebblume

Ruth Steiner und Team

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 3. Juni

19.30 Uhr, Singsaal, Aesch

Katechetinnen Cordelia Di Benedetto und Renate Hertach, Pfarrer Kurt Gautschi, Pfarrer René Perrot und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Elternabend zum 3.-Klass-Unterricht

■ Donnerstag, 5. Juni

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

1. bis 7. Juni, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 4. Juni

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Entlassen werden wir vollendet

Johannes 14, 15–31

Offener Abend um die Bibel

Pfarrer Kurt Gautschi

Stubete



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.

Philipper 4, 7

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Peter Widmer
Aesch

Peter Widmer, letzten Oktober sind Sie in unsere Gemeinde gezogen. Woher kommen Sie und wie gefällt es Ihnen in Aesch?

Aufgewachsen bin ich im Kanton Thurgau. Zwischenzeitlich lebte ich in Witikon und in Uster. Doch ich hatte schon vorher eine Verbindung zu Aesch gehabt, da die Familie meiner Frau hier lebt. Es gefällt mir hier ausserordentlich gut. Ich mache in der Feuerwehr, in der Musikgesellschaft Maur und im Gewerbeverein mit und habe dadurch sehr rasch Anschluss gefunden. Ich lerne gerne neue Menschen kennen. Es ist, als ob hier in Aesch ein neuer Lebensabschnitt für mich begonnen hätte.

Wollten Sie eigentlich schon immer Kaminfeger werden? Dies mag erstaunen, doch ich wusste tatsächlich schon als 12-Jähriger, dass ich Kaminfeger werden wollte. Ich hatte damals einem Kaminfeger bei der Arbeit auf dem Dach zugeschaut. Der Beruf und die ganze Symbolik des Kaminfegers als Glücksbringer hatten mich fasziniert. Später machte ich eine Schnupperlehre. Für mich war dann sofort klar, dass ich diesen Beruf erlernen wollte. Auch heute bin ich noch mit Leib und Seele Kaminfeger. Mein Wunsch wäre es, auch hier in der Gemeinde Maur ein paar Kunden zu gewinnen.

Was begeistert Sie denn heute noch an Ihrem Beruf? Am besten gefällt mir der Kontakt zu den Kunden – dazu gehört auch, Zeit für ein Gespräch und einen Kaffee zu haben. Zudem glaube ich, dass Kaminfeger eine sinnvolle Aufgabe verrichten. Ich habe das Gefühl, mit meiner Arbeit einen Beitrag an die Umwelt leisten zu können. Denn je besser die Heizungen gereinigt sind, desto geringer ist die Luftbelastung und zudem spart man Energie (Öl, Gas und Holz).

Bestimmt hat Ihr Beruf aber auch weniger schöne Seiten? Mmm... (denkt lange nach): Manchmal wird man buchstäblich schwarz dabei. Dafür ist es dann umso schöner, am Abend unter die Dusche stehen zu können.

Bringen Kaminfeger tatsächlich Glück? Ja, das denke ich. Man muss aber daran glauben. (Seine Frau Katja wirft ihm einen verliebten Blick zu.)

Interview: Nicole Zurbuchen

Veranstaltungen

■ Samstag, 31. Mai

Schweizer Mühlentag 2003, Sagi und Mühle Maur geöffnet und in Betrieb von 9 bis 17 Uhr

4. *Runde Interclub* im Tennisclub Maur, Looren, Aufstiegsspiele, Herren Jungsenioren 2. Liga–Zelgli Winterthur, 9 Uhr; Herren (1) 2. Liga–Herblingen, 14 Uhr

■ Sonntag, 1. Juni

Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Kirche Maur, 10 Uhr

Harmo-ni(x) Brass, eine beschwingte Sonntagmorgenfeier im Singsaal Forch, 10.30 Uhr

4. *Runde Interclub* im Tennisclub Maur, Looren, Herren Senioren 3. Liga–Unterengstringen 1, 9 Uhr; Damen Jungsenioren 2. Liga–Im Hau Witikon, 10.30 Uhr

■ Montag, 2. Juni

Chinderhüeti im Wettsteinhaus von 9 bis 11.30 Uhr

Jeden Montag *Biken mit dem VC Forch*, Treffpunkt Velogeschäft Grab, 18.30 Uhr

■ Dienstag, 3. Juni

Jeden Dienstag *Walking*, Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt Parkplatz Kirche Maur, 19 Uhr

■ Mittwoch, 4. Juni

Parteiversammlung der SVP, Restaurant Trotte, Binz, 20 Uhr

Plauschvolleyball (gemischt, verschiedenen Alters), Turnhalle Aesch, 20 Uhr, Infos unter: Claudia Schwyter, Telefon 01 980 45 67

■ Donnerstag, 5. Juni

Kartonabfuhr, unbeschichteter Karton ohne Fremdstoffe, gut gebündelt bereitstellen

Mütter- und Väterberatung, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in Aesch-Forch, Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr

Stillberatungstreffen der La Leche Liga um 14.30 Uhr an der Zelglistrasse 5d, Binz, Anmeldung bis 12 Uhr, Auskunft sowie telefonische Beratung erhalten Sie bei Frau Kugler, Telefon 01 887 77 55, oder unter www.lalecheliga.ch

Monetsträff, Ortsverein Binz-Ebmatingen, Lothar-Treff, Binz, 20 Uhr

■ Samstag, 7. Juni

Papiersammlung, nicht verschmutztes Papier aller Art, kein Karton, gut gebündelt bereitstellen

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

In der Zeit vom 6. bis 27. Juni (Ferien) wenden Sie sich bitte an Frau Brigitta Haas, Telefon 01 980 59 19.

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 6. Juni:

Gabi Wüthrich

Schützenhausstrasse 581, 8124 Maur

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 31. Mai, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50